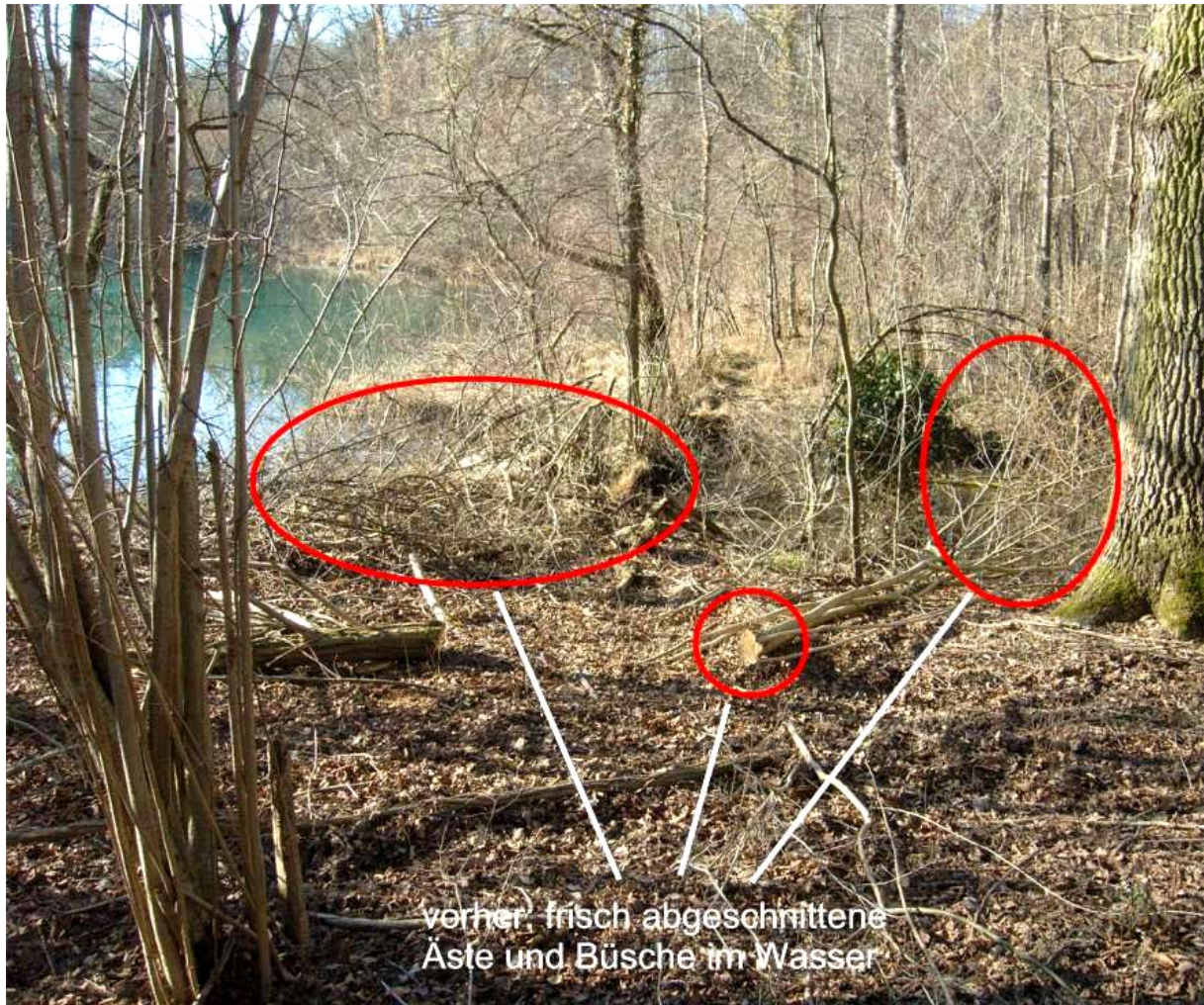


Waldloch Aktion am 17.2.2008

Bei einem Kontrollgang stellten wir fest, dass der Ablauf des Waldlochs durch frisch geschlagene kleinere Bäume, Äste sowie Buschwerk versperrt wurde. Am 17. Februar schauten wir dann nach, ob das Geäst inzwischen beseitigt worden war. Leider ist das nicht geschehen.



Mit einer Astsäge, Seilen und einer Astschere machten Klaus und Ted sich daran, die Hindernisse zu beseitigen. Ted hatte seinen Trockentauchanzug dabei, um auch im eiskalten Wasser (das Waldloch war teilweise zugefroren) arbeiten zu können.

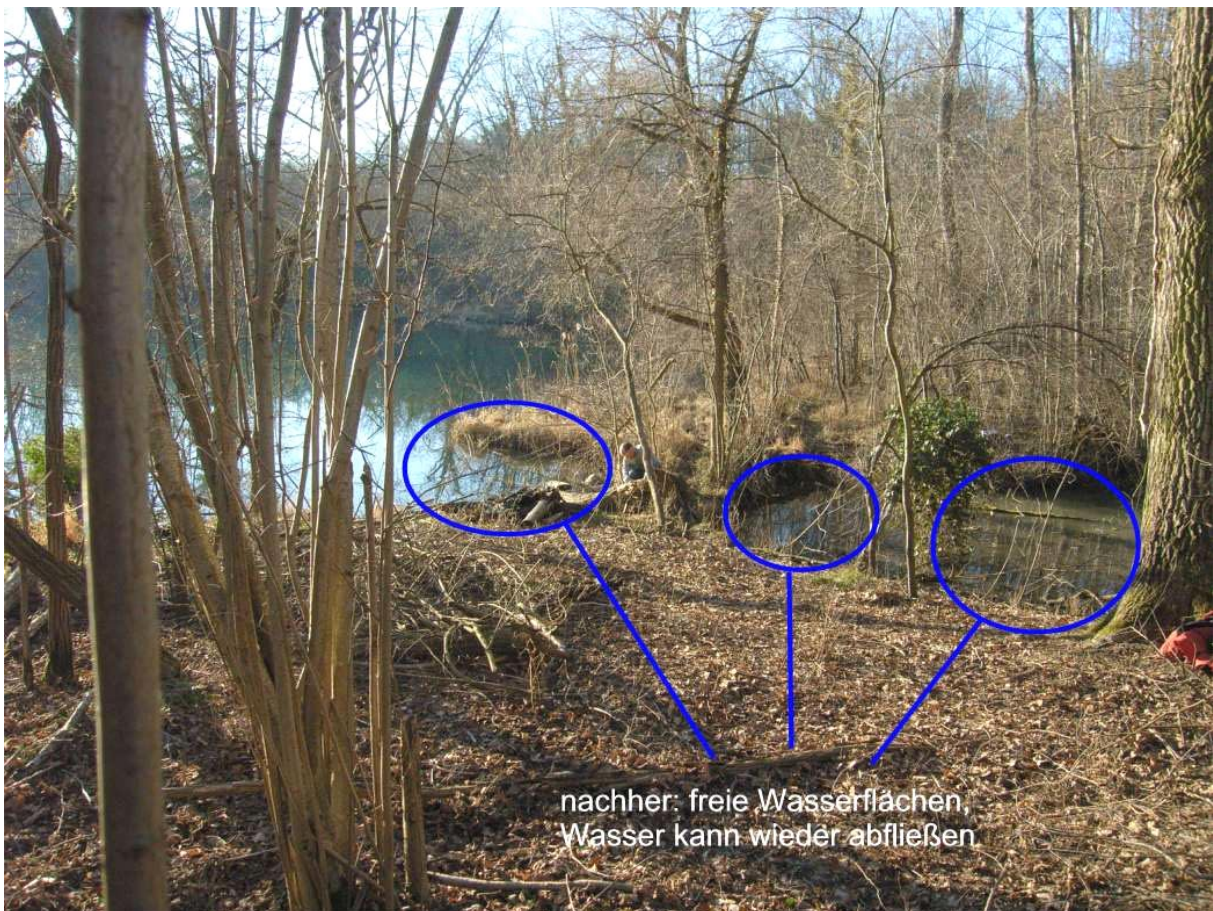


Zuerst wurden die Äste vom Ufer aus aus dem Wasser gezogen. Größere Äste mussten dazu mit der Säge und Astschere zerteilt werden.



Im Wasser versperren angeschwemmte Baumstammabschnitte, Totholz und Laub den Abfluss. Um den Abfluss wieder durchgängig zu machen, musste im Wasser gearbeitet werden.

Nach großen Anstrengungen floss endlich wieder Wasser unter dem Anglerpfad durch. Zwei Abflussröhren konnten aber nicht mehr durchgängig gemacht werden: Zum Waldloch hin verhindert ein dichtes Wurzelwerk den Durchfluss. Die anderen Enden liegen tief im Schlamm.



nachher: freie Wasserflächen,
Wasser kann wieder abfließen

Die Aktion hatte trotzdem Erfolg. Nach 2,5 Stunden floss deutlich strömend wieder Wasser ab, das Wasser klärte sich und die Gefahr weiterer Verlandung ist vorerst beseitigt.